



Materialkompass Verbraucherbildung

Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung an Schulen

www.materialkompass.de

Bewertetes Material: **Die Handyschulden spar ich mir!**

Herausgeber/Autor: **Deutscher Sparkassen Verlag GmbH**

Gesamturteil: **befriedigend**

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: **befriedigend**

Fachlicher Inhalt: **ausreichend**

Formale Gestaltung: **sehr gut**

Begründung

Die ausführliche Begründung befindet sich am Ende des Dokuments.

Kurztext

Das Material fällt hinsichtlich des inhaltlichen, didaktisch-methodischen Eindrucks und der formalen Gestaltung unterschiedlich aus. Formal macht das Material einen sehr guten Eindruck. Inhaltlich ist es nur ausreichend, da eine saubere Trennung der Kosten für den Mobilfunkvertrag und die Kosten für ein Handy nicht mit dem Material dargestellt werden. Allerdings wird mit Hilfe des Materials eine Auseinandersetzung mit den Kosten der Handynutzung ermöglicht, so dass es hilfreich bei der Vermeidung von Kosten durch die falsche Nutzung des Handys ist. Didaktisch methodisch wird nicht konsequent das Vorwissen bzw. die Erfahrung der Lernenden eingesetzt, was gerade bei diesem Thema sich angeboten hätte. Viele Arbeitsaufträge sind zielführend und mit dem Material bearbeitbar. Allerdings stellt die Lehrerinformation ein Zumutung dar. Insgesamt wird das Material mit noch befriedigend bewertet.

Sagen Sie uns, wie es war!

Wir freuen uns über Kommentare auf unserer Website. Konnten Sie von dieser Bewertung profitieren? Haben Sie Erfahrungen mit dem Material im Unterricht gesammelt und möchten diese teilen?

www.materialkompass.de

Bibliografie

Titel Die Handyschulden spar ich mir!

Verlag / Herausgeber Deutscher Sparkassen Verlag GmbH

Autor/in Dr. Jens Rataj

Direkter Link zum Material

Schlagworte Finanzbildung, Verbraucherbildung, Handy, Schulden, Verschuldung, Vertrag, Internet, SMS, Handyvertrag, Kostenfalle, Download, Auslandsgespräch, Telefon, Mobiltelefon, Klingeltöne, Klingelton, Roaming

Preis kostenlos

Erscheinungsjahr 2011

Materialformat Printprodukt, Download

Weitere... Die passenden Lehrerinformationen gibt es unter:
http://www.sparkassen-schulservice.de/bw/elearning/dokumente/Die_Handyschulden_sp

Materialtyp und Hinweise für weiterführendes Arbeiten Arbeitsmaterialien für Lernende, Hintergrundinformationen für die Lehrperson

Allgemeine Anmerkungen... Lehrerinformation kann als PDF-Dokument unter
http://www.sparkassen-schulservice.de/bw/elearning/dokumente/Die_Handyschulden_sp
heruntergeladen werden.

Fach/Zielgruppe

Fach/Fächer	Arbeitslehre, Hauswirtschaft, Sozialkunde / Sozialwirtschaft / Gesellschaftslehre / Gemeinschaftskunde/ Politik / Politik und Wirtschaft, Verbraucherbildung, Wirtschaft / Wirtschaftslehre, Wirtschaft – Arbeit – Technik
Zielgruppen	7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse

Inhalt	
Inhaltsangabe	<p>Das Unterrichtsmaterial "Die Handyschulden spar ich mir!" besteht aus einem Schülerheft (24 Seiten) und downloadbaren Lehrerinformationen (5 Seiten). Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1. Die 14 Arbeitsblätter sind in 7 Module unterteilt.</p> <p>Ziel der Materialien ist es, dass die Schülerinnen und Schüler "durch die Vermittlung von Kompetenzen in Bezug auf Handynutzung und Handykosten [...] am lebenspraktischen Beispiel den rationalen Umgang mit Geld" erlernen.</p> <p>Mit Hilfe der Materialien sollen die Lernenden u.a. sich selber einem Handynutzertypus zuordnen, mit Hilfe des Internets einen passenden Handyvertrag ermitteln, relevante Kriterien bei einem Gespräch in einem Mobilfunkladen entwickeln, Kostenfallen via SMS-Dienste, Downloads von Handyprogrammen und Auslandsgesprächen kennenlernen und berechnen können. Zum Abschluss sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer fiktiven Werbekampagne das erworbene Wissen simulativ handlungsorientiert anwenden.</p>

Themenwahl	
Finanzkompetenz	Umgang mit Geld (Budgetplanung), Schulden
Medienkompetenz	Kaufen im Internet, Mobile Geräte: Musik, Handy, Smartphone, Spiele
Verbraucherrecht	Verträge

Methodik & Didaktik	
Indikatoren	Erreichte Punkte
<p>Schüler- / Zielgruppenorientierung</p> <p>Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.</p> <p>Begründung Das Material ermöglicht mit Hilfe von Fragekarten, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Handynutzung reflektieren. Allerdings sind die Fragen zum Teil stereotyp, wie z.B. "Deine Freunde haben in letzter Zeit immer die neuesten Klingeltöne auf ihrem Handy. Wie reagierst Du?". Ein Einstieg, der die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Handyvertrag und Telefonierverhalten aufgriffe, würde schülerorientierter Problemlagen erfassen.</p>	3
<p>Offene Lernatmosphäre</p> <p>Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.</p>	5
<p>Zielorientierung</p> <p>Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.</p> <p>Begründung In der Lehrerinformation werden folgende Unterrichtsziele ausgewiesen: Stärkung des Selbstwertgefühls durch Erlangen von Fähigkeiten zum kompetenten Umgang mit Finanzen und durch die Erziehung zum sachkundigen Konsumenten. - Stärkung individueller Meinungsbildung (Lösen von Gruppenabhängigkeiten). - Stärkung von Handlungs- und Entscheidungskompetenz im Finanzmanagement privater Haushalte am Beispiel der Handynutzung. - Erlangung von Sachkompetenz in Bezug auf Handyvertrag, -technik, -kosten. Es fehlt eine Zuordnung mit welchen Materialien dies erreicht werden soll und teilweise ist es auch fragwürdig inwieweit die Materialien diese Ziele erreichen können: So wird das Ziel der Stärkung der individueller Meinungsbildung (Lösen von Gruppenabhängigkeiten) an keiner Stelle erfüllt bzw. angebahnt.</p>	2
<p>Handlungsorientierung</p> <p>Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.</p> <p>Begründung Es gibt viele Materialien und Aufgabenstellungen, die handlungsorientiert sind (Rollenspiel und Werbekampagne z.B.).</p>	5

Kompetenzorientierung	4
Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).	
Begründung	
Es wird mehrfach auf die Konsumentenrechte und Verhaltensoptionen des Verbrauchers hingewiesen bzw. damit gearbeitet.	
Methodenorientierung	5
Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.	
Begründung	
Die methodischen Vorschläge sind vielfältig.	
Sozialformen	4
Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.	
Begründung	
Das Material ist in der Verwendung der Methoden sehr vielfältig. Aufgabenstellungen, die auf das kooperative Lernen abzielen fehlen.	
Arbeitsaufträge	3
Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.	
Begründung	
In der Regel sind die Arbeitsaufträge durchdacht. Der Arbeitsauftrag für das erste Arbeitsblatt bleibt allerdings unklar: Wozu dient die Ermittlung des Handycheckers und wie soll er ermittelt werden? Dies macht das Material gerade zu Beginn unfreiwillig komisch bzw. lächerlich.	
Didaktischer Begleittext	0
Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.	

Begründung	
Der didaktische Begleittext erweist sich als überhaupt nicht hilfreich bzw. ist eine Zumutung. Die Sachanalyse geht überhaupt nicht darauf ein, ob die Handynutzung von Jugendlichen problematisch ist, vielmehr stellt sie ein Glossar zu technischen Begriffen des Mobilfunks sowie der Kaufkraft von Jugendlichen dar. Der didaktische Kommentar und die Unterrichtsziele werden in keinen Bezug zum Material gestellt.	
Sonstiges	
auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich	
Erreichte Punktzahl	31 von 50
Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.	

Fachlicher Inhalt	
Indikatoren	Erreichte Punkte
Sachrichtigkeit	3
Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefergehende Auseinandersetzung.	
Begründung	
Die dargestellten Inhalte sind überwiegend sachrichtig allerdings sind die Handytypen mit Zuordnung der Verträge inzwischen fragwürdig, weil veraltet. So gibt es z.B. Prepaidtarife mit Datenflat und Freiminuten.	
Lebensweltbezug	2
Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.	
Begründung	
Das Handy und dessen Kosten zu thematisieren knüpft sicherlich an die Lebenswelt der Schüler an. Die Problemlagen haben sich aber verlagert. Jambaklingelton-Abos sind nicht mehr so relevant, Fragen der Datenweitergabe über Smartphones, Notwendigkeit der neusten Smartphones für SchülerInnen, soziale Zwänge durch bei Jugendlichen weit verbreitete Anbieter ("Aldi-Talk") vielleicht bedeutsamer.	
Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität	2
Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.	

<p>Begründung Kontroverse Fragestellungen fehlen weitestgehend. So hätte auch im Sinn der Unterrichtsziele eine Reihe von Fragen relevant sein können: Handys mit Vertrag oder ohne kaufen? Bei einem Anbieter bleiben oder häufig wechseln? Handys neu oder gebraucht kaufen? Verträge im Internet oder im Mobilfunkladen abschließen? Überhaupt bleibt die Frage nach dem Statussymbol, welches ein Handy möglicherweise darstellen soll unbeantwortet, weil gar nicht aufgeworfen.</p>	
<p>Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit 4</p> <p>Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.</p> <p>Begründung Es wird darauf geachtet, dass der Schüler seine Kosten selber beeinflussen kann. Inwieweit soziale Verpflichtungen diese Kosten "notwendig" machen bleibt unklar.</p>	
<p>Wertorientierung 0</p> <p>Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.</p> <p>Begründung Das Material bleibt auf einer rein individuellen Ebene. Dies ist aber der Axiomatik der ökonomischen Finanzbildung geschuldet.</p>	
<p>Sachgerechte Darstellung / Analyse 2</p> <p>Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.</p> <p>Begründung Die Angaben sind weitgehend korrekt, an manchen Stellen veraltet (siehe 1) und 2) und die Roaminggebühren haben sich 2012 verändert). Allerdings fehlt für einen finanziellen Vergleich der Unterschied Kauf/Vertragsabschluss im Mobilfunkladen und Internet. Sehr problematisch ist die fehlende Trennung zwischen den Kosten für ein Handy und den Kosten für den Mobilfunktarif.</p>	
<p>Einflussnahme / Lobbyismus 3</p> <p>Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.</p>	

Begründung	
Für bestimmte Produkte wird nicht geworben. Die Sparkasse wirbt vorne mit dem Namen der Reihe Sparkasse-Schulservice. Problematisch ist die Annahme, dass jeder ein Handy hat und braucht und die unterschwellige Einübung von Verhaltensmustern ein Handy im Mobilfunkgeschäft zu kaufen. Dies ist gerade aus der individuellen Kosten/Nutzenanalyse nur bedingt empfehlenswert.	
Inhaltliche Strukturierung	3
Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.	
Begründung	
Die Modulstrukturierung ist sinnvoll und ermöglicht es den Lehrenden die Inhalte variabel einzusetzen. Allerdings ist kein kumulativer Lernprozess möglich, vielfach werden einzelne Aspekte nur punktuell angesprochen und danach wird ein neuer Bereich thematisiert.	
Sonstiges	
auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich	
Erreichte Punktzahl	19 von 45
Dieser Bewertungsbereich wird mit „ausreichend“ bewertet.	

Formale Gestaltung	
Indikatoren	Erreichte Punkte
Gesamtform	5
Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.	
Abbildungen	5
Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.	
Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign	5

<p>Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.</p>	
<p>Adressatenbezug</p> <p>Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.</p>	<p>5</p>
<p>Modulare Verwendung</p> <p>Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).</p>	<p>5</p>
<p>Sonstiges</p> <p>auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich</p>	
<p>Erreichte Punktzahl</p> <p>Dieser Bewertungsbereich wird mit „sehr gut“ bewertet.</p>	<p>25 von 30</p>

Begründung

Ausführliche Begründung

Das Material macht formal einen sehr ansprechenden und gut strukturierten Eindruck. Allerdings fällt es inhaltlich und auch didaktisch methodisch hinter diesen Eindruck zurück. Die größte inhaltliche Schwäche ist die unzureichende Trennung zwischen Kosten für die Anschaffung eines Handys und den Kosten für den Mobilfunktarif. So wird der Wandel im Gespräch in Arbeitsblatt 5 vom Handykaufwunsch hin zur Beratung eines Festvertrages nicht kritisch in der Aufgabenstellung hinterfragt. Ebenso fehlt eine Kosten-Nutzen Analyse eines neuen Mobilfunkvertrages bzw eines neuen Handys, so dass soziale Normen unter Gleichaltrigen, die eine Kaufentscheidung wahrscheinlich am meisten prägen, gar nicht beleuchtet werden können. Ebenso fehlt ein Vergleich der Kosten in Mobilfunkgeschäften und Käufen bzw. Vertragsabschlüssen im Internet. Andererseits beleuchtet das Material hohe Kosten durch eine unwissende Handynutzung und die Möglichkeiten, die der Lernende als Verbraucher hat. Inwieweit der Lernende darüber unwissend ist wird vorausgesetzt. Damit vergibt das Material didaktisch eine große Chance. Gerade weil viele Jugendliche ein Handy besitzen, haben sie Erfahrungen im Umgang damit.

Probleme als auch bisher benutzte Strategien die Probleme zu lösen hätten als Ausgangspunkt genutzt werden können. Stattdessen soll ein Handychecker mit Hilfe von Fragen zur Handynutzung in der Klasse ermittelt werden. Dies wirkt unfreiwillig komisch. Die darauf folgenden Materialien sind aber bei allen oben erwähnten inhaltlichen Schwächen mit vielen motivierenden und handlungsorientierten Aufgaben versehen, die eine Auseinandersetzung mit dem Thema Kosten durch die Handynutzung anregen können. Allerdings ist die Lehrerinformation dafür keine Hilfe, da sie in der Sachanalyse eine Ansammlung von technischen Fachbegriffen der Handynutzung und der Kaufkraft Jugendlicher ist und der didaktisch methodische Kommentar sowie die Unterrichtsziele nur unzureichend mit dem Schülerheft in Verbindung stehen.

Erläuterungen zur Punkte- und Notenvergabe

Jeder einzelne Bewertungsindikator kann mit 0-5 Punkten bewertet werden.

Pro Bereich gibt es außerdem die Möglichkeit bis zu 5 Sonderpunkte zu vergeben oder abzuziehen.

Punktevergabe

5 Punkte: Kriterium ist vollständig erfüllt

4 Punkte: Kriterium ist weitestgehend erfüllt

3 Punkte: Kriterium ist nur teilweise erfüllt

2 Punkte: Kriterium ist kaum erfüllt

0 Punkte: Kriterium ist nicht erfüllt

- Für den Bereich "Didaktik & Methodik" ist eine max. Punktzahl von 50 (45 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Fachlicher Inhalt" ist eine max. Punktzahl von 45 (40 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Gestaltung" ist eine max. Punktzahl von 30 (25+ 5 Sonderpunkte) möglich.

Gewichtung

Die Bereiche "Didaktik & Methodik" und "Fachlicher Inhalt" gehen mit jeweils 42 % , der Bereich "Formale Gestaltung" mit 16% in die Gesamtnote ein.

Die Gesamtbewertung erfolgt also in Prozentpunkten.

Notenbremsen

1. Ein didaktisch oder inhaltlich als „mangelhaft“ bewertetes Material wird auch in der Gesamtbewertung mit dieser Note bewertet.
2. Wenn ein Material didaktisch und inhaltlich mit „ausreichend“ bewertet wird, kann es auch durch eine gute formale Gestaltung nicht die Gesamtnote „befriedigend“ erhalten, sondern wird insgesamt mit „ausreichend“ bewertet.
3. Die Bewertung der formalen Gestaltung kann die Gesamtwertung um maximal eine Stufe verändern.

Beispielrechnung

Beispielrechnung					
	max. Punktzahl	Gewichtung Teilbereich	erreichte Punktzahl	Prozentpunkt	Note
Didaktik	50	42%	34	28,56	gut
Fachinhalt	45	42%	25	23,33	befriedigend
Gestaltung	30	16%	9	4,80	ausreichend
Gesamt	125	100%	68	56,69	befriedigend

Notenschlüssel

Finale Aufteilung der Noten		
Gesamtnote	Prozentpunkte von	Prozentpunkte Bis
sehr gut	100	82,57

gut	82,53	64,88
befriedigend	64,85	47,18
ausreichend	47,15	35,39
mangelhaft	35,38	0,00

Die Noten im Einzelnen

Ein Material gilt dann als „sehr gut“ (4 Sterne) wenn es die Kriterien nahezu oder vollständig erfüllt. Einwände liegen dann nur in sehr geringem Umfang vor.

Eine „gute“ (3 Sterne) Bewertung erfolgt, wenn Einwände nicht mehr nur vereinzelt und marginal vorliegen, aber auch einen bestimmten Umfang nicht überschreiten – im Gesamturteil ist es trotz bestimmter Kritikpunkte in weiten Teilen empfehlenswert.

Ein Material wird als „befriedigend“ (2 Sterne) eingestuft, wenn einerseits Kritikpunkte zu umfangreich für eine weitgehende Empfehlung sind und andererseits das Material in seinen anderen Teilen eine lohnens- und empfehlenswerte Qualität aufweist. Die Lehrkraft sollte prüfen, welche Auszüge des Materials verwendet werden können oder welche Anpassungen nötig sein könnten.

Wenn die Einschränkungen des Materials so umfangreich und schwerwiegend vorliegen, dass die guten und empfehlenswerten Bestandteile des Materials zwar durchaus vorhanden sind, dies aber nicht mehr in einem größeren Umfang, wird das Material als „ausreichend“ (1 Stern) betrachtet.

Ein Material ist „mangelhaft“ (0 Sterne), wenn die Kriterien insgesamt so mangelhaft erfüllt werden, dass ein guter inhaltlicher Kern kaum oder gar nicht erkennbar ist.

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Markgrafenstraße 66

10969 Berlin

Die Bewertung des Materials erfolgte im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geförderten und vom Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) durchgeführten Projektes innerhalb der „Bildungsinitiative Verbraucherkompetenz“ (2010 – 2014). Das Bewertungsraster basiert auf den „Bewertungskriterien zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung“, den Forschungsergebnissen des Modellprojektes zur „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (Revis) und wurde nach Kriterien der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik 2012 evaluiert und modifiziert. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftlern/innen, Pädagogen/innen und Fachreferenten/innen der Verbraucherzentralen vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass

Gefördert durch:



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages